CHEMNITZER ZEITUNG

Wer fleißig ist, soll sich auch stärken: Für die zahlreichen jungen Helfer des Frühjahrsputzes in Einsiedel – hier Sebastian (links) und Pascal – gab es nach getaner Arbeit eine Roster am Jugendclub. FOTOS: ANDREAS SEIDEL (4)

# Frühjahrsputz: Resonanz so hoch wie noch nie

**Überall im Stadtgebiet griffen am Samstag wieder Menschen zu Schaufel und Besen, um Wiesen, Wege und Parks zu säubern. Das Finale ist am 21. April.**

VON JÜRGEN WERNER

32 Kubikmeter Laub und drei Kubikmeter Papiermüll: Das ist die Sammelbilanz allein des Industrie- und Gewerbekreises Chemnitz-Nord, der für Samstag zum Großreinemachen im Schönherrpark aufgerufen hatte. Organisatorin Michaele Steinbach zeigte sich mit diesem Ergebnis hochzufrieden. „Das sind etwa sechs Kubikmeter mehr als vergangenes Jahr", sagte sie. Insgesamt 52 Mitstreiter verpassten der Grünanlage am Rande des Küchwalds ein frühlingshaftes Antlitz, putzten rund viereinhalb Stunden lang. Die Mutigsten wagten sich in entsprechendem Outfit sogar in den Parkteich und befreiten diesen von rund 20 Kubikmetern Schlamm.

Insgesamt fanden in Chemnitz am Samstag 13 Frühjahrsputz-Aktionen statt. Darunter unter anderem an der Küchwaldbühne, in mehreren Teilen des Heckertgebiets sowie in Einsiedel. In dem Chemnitzer Stadtteil reinigten Jugendfeuerwehr, Spieler des Fußball-Vereins Viktoria und Mitglieder des Seniorenvereins beispielsweise den August-Bebel-Platz, das Areal ums Rathaus sowie den Platz Am Plan. „Der Unrat hat gereicht, um etwa 50 Säcke zu füllen", so Ortsvorsteher Peter Neubert.

Der unter dem Motto „Für ein sauberes Chemnitz" stehende Frühjahrsputz läuft noch bis zum 21. April. „Die Resonanz ist so hoch wie nie. Ursprünglich waren 28 Aktionen angemeldet, jetzt sind wir bei 41", so Beate Bodnar vom ASR. Der Reinigungsbetrieb unterstützt die Vereine, Gruppen und Initiativen, stellt Arbeitsgeräte und Säcke bereit.

## Die Angestellte

**Heike Reichenbecher** hatte im Wenzel-Verner-Park viel zu tun. Der Bürgerverein Kappel sowie die SPD-Ortsverein hatten dort zur Reinigung der kleinen Grünanlage an der Stollberger Straße eingeladen – und Reichenbecher brachte die zum Teil verwahrlosten Hochbeete wieder in Ordnung. „Es ist sehr befriedigend, wenn man hinterher sieht, was man geschafft hat", so die GGG-Angestellte. Der Park müsse nun im guten Zustand erhalten bleiben.

## Der Bürgertreff-Besucher

**Paul Wodrig** war mit seinen 14 Jahren der Jüngste der etwa 20 Frauen und Männer, die am Samstag die Fläche rund um den Bürgertreff „Bei Heckerts" an der Wilhelm-Firl-Straße in Markersdorf säuberten. „Ich bin fast jeden Tag hier zu Besuch. Da nervt es, wenn es in der Umgebung nicht ordentlich aussieht", so der Blondschopf, der, wie er betonte, auch im Garten seiner Großeltern oft mit anpackt. „Gießen und Bäume verschneiden mache ich am liebsten."

## Die Chefin

**Birgit Eckert** beteiligte sich zum zweiten Mal am Frühjahrsputz. Die Geschäftsführerin des Unternehmens Schönherr-Weba befreite im Park gegenüber ihrem Arbeitsplatz die Wegränder vom Unkraut. „Dazu muss ich mich nicht überwinden. Ich will, dass alles gepflegt aussieht, habe ja selbst einen Garten", erklärte sie. Lediglich in den Teich im Schönherrpark wollte sie zum Saubermachen dann doch nicht steigen. „Ich bin schließlich kein Sumpfbiber", so Eckert.